

Gerhard Pretzmann

Buchbesprechungen

Roland Fiala(2006): Erlebnis Wald, Tierstimmen und Geräusche. Audio-CD, 78 Minuten, Begleitheft (32 Seiten) mit farbigen Abbildungen, Pflanzenführer, Lexikon. 27 Vogelstimmen, 10 Säugetiere, 3 Amphibien, 9 Insekten, Arbeitsgeräusche. ISBN 3-935329-47-4. Edition Ample, am Graspoint 44D-83062 Rosenheim. 12,19 EUR.

Manfred Grössler (Hrsg.; 2005) Gefahr Gentechnik/ Irrweg und Ausweg. Concord Verlag. 363 Seiten, 28 Abbildungen, vorwiegend Portraitfotos. Geleitwort von Lim Li Ching. Ein kleines Heftchen „GENfahrrlos einkaufen“ von Global 2000 ist beigelegt.

Das Inhaltsverzeichnis (S.8) führt folgende Kapitel an:

- 1 Bauern
- 2 Politik
3. Bauern II
- 4 Ernährung
- 5 Konsumentenschutz
- 6 Tiere und Futtermittel

Bela, Heinz (Pseudonym, 2004): Die Entstehung des Menschen. Schmutzer Verlag, 104 Seiten, 11 Kapitel (Wie ist der Mensch entstanden? Die Entwicklung des Neocortex, Die bisherige Meisterleistung, Vom Mörderaffen zum werdenden Menschen, Neo-Cortex, Das Zusatzgehirn, Die Entwicklung zum denkenden Wesen, Der Aufbruch in die Savanne, Die Geburtsstunde der Kultur, Es kommt anders als man denkt, Der Beginn der Neuzeit, Heraufziehende Wolken. Als Einleitung wird ein Zitat von Theodor Körner gebracht („der ewige

- 7 Im Dienste der Sache
8. Bauern III
9. Hunger und Entwicklungsländer
10. Wirtschaftlichkeit
- 11 Risikoforschung
- 12 Wissenschaft spezial
- 13 Hintergründe
- 14 Auswege
- 15 Energiepflanzen
- 16 Medizin
- 17 Bauern IV
- 18 Zukunft

Die Kapitel sind z.T. in Unterkapitel gegliedert. Die im Inhaltsverzeichnis angeführten Autoren sind nicht alle aktive Mitherausgeber, sondern einige nur mit Zitaten aus älteren Ausgaben, sowie Biographien vertreten (P.Weish, A. Haiger, A. Kölblinger, I. Schönstein u.a.). Grössler ging es offensichtlich darum, eine möglichst umfangreiche Zusammenstellung von Autoren vorzustellen, die sich gegen Gentechnik im Anbau von Nutzpflanzen ausgesprochen haben. Ca 15 EUR.

Friede kommt mit dem letzten Menschen“). Es wird von der Voraussetzung ausgegangen, daß eine Ausfallsmutation der natürlichen Tötungshemmung aus den ursprünglich (und heute noch) friedlichen Affen eine neue Form ergab, die seither eine mörderische Aktivität entfaltet.

Nun war wohl vor mehreren Jahren die Ansicht verbreitet, daß unsere nächsten Verwandten, die Schimpansen, in offenen Gesellschaften leben und keine Vernichtungskämpfe zeigen. Aber spätestens seit der zweiten Sachbuchpublikation von Jane

Goodall (Ein Herz für Schimpansen, 1991) sollte das Gegenteil bekannt sein. Schimpansen bilden sehr wohl begrenzte Territorien, die sie verteidigen und in denen sie Eindringlinge gegebenenfalls auch töten. Dies ist vor allem auch bei sozialen Räubern zu beobachten und auch von den Vormenschen anzunehmen. Richtig ist: „... In der gesamten Menschheitsgeschichte handelt jedes, das Zusammenleben verändernde Ereignis von Krieg, Eroberung, Revolution, und damit von Mord und Massenmord.“ (Man braucht nur einen Atlas zur Weltgeschichte durchblättern, Red.)

Die Möglichkeit des Denkens und Vorstellens entsteht nicht erst mit dem Homo sapiens sapiens, sondern ist als „Vorsprachliches Denken“ bereits früher entwickelt (Otto Koehler, mehrfach auch von Konrad Lorenz zitiert).

Wesentlich war die Herausbildung der Sprache, deren verstärkte Abstraktionsfähigkeit ein Überschreiten der Grenzen des Instinkttrahmens ermöglichte.

Die Vorstellung einer erst im Denken plötzlich auftretenden Fehlerquelle liegt vielleicht in dem Umstand begründet, daß

das Genom des Menschen nur geringfügig gegenüber dem des Schimpansen vermehrt ist. Die berühmten „2%“ betreffen allerdings nicht Gene, sondern Chromosomen. Letztere enthalten wesentlich mehr Gene.

Interessant ist, daß wir zwei Schimpansearten haben, von denen der Steppenschimpanse bereits die von Bela angekreideten agonistischen Anlagen hat, während der Waldschimpanse (früher fälschlich als Zwergschimpanse bezeichnet) durchaus friedlich und Konflikt-vermeidend ist. Auch das zeigt, daß die Kampfbereitschaft nicht mit dem Denken, sondern mit dem Ökotypus zusammenhängt.

Daß die Neutronenbombe gegen die Bevölkerungsexplosion entwickelt worden sei, wurde von Schmutzer und anderen schon behauptet, ist aber eher unwahrscheinlich.

Richtig ist, daß gegenwärtig große ökologisch-ökonomische Probleme bestehen, die sich mit der gegenwärtigen Globalisierung nur verschärfen.

Das Buch bringt viele Fakten betr. historische Ereignisse, die lesens- und bemerkenswert sind. G.P.

Die Seele ist um sehr vieles älter als der menschliche Geist.Jeder Mensch der höhere Tiere kennt, weiß, daß ihr Erleben, ihre „Emotionen“, den unseren brüderlich verwandt sind (S 145).

Aus: Konrad Lorenz, Der Abbau des Menschlichen (Piper München 1983)

Die Angst vor fremden Menschen entwickelt sich im Lauf der Ontogenese zu einer weniger ängstlichen Fremablehnung, die schließlich sogar aggressive Züge tragen kann ... Fremde aktivieren das innerartliche agonistische System (Flucht und Aggression)..

Aus: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Krieg und Frieden. Piper, München 1975

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 20##

Band/Volume: [87](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 7-8](#)